

wählen Beisitzer, mit absoluter Majorität. Die Zahl aller bis jetzt vertheilten Stipendien beträgt 582 zur Gesamthöhe von M. 84.550. Der Verein übernimmt auch die Verwaltung der ihm zustehenden Capitalien nach den Bestimmungen des Stifters. Den Vorstand bilden gegenwärtig die Herren Pastor Otto Schoof, Präses; Dr. J. Krüsk, Prof. Dr. Christensen, Schriftführer; E. Maack und D. Sud, Cassirer.

Der Unterstützungsverein von 1829, hat den Zweck, durch freiwillige Beiträge solche bedürftige hiesige Israeliten, die nicht in die Listen der Armen-Anstalt eingetragen sind, mit Winterdecken zu versehen. Die Verwaltung besteht aus den Herren Samson Goldschmidt, Präses, Aemterstr. 6, Dalbert Baruch, Cassirer, A. Wittmund, Secretair, Albert Wolff, Philipp Cohn, Martin Joelien und Isaac David, Deputirte.

Verein zur Unterstützung hilfbedürftiger, unverheirateter Frauenzimmer. Derselbe hat es sich zur Aufgabe gestellt, durch Sammlung jährlicher Beiträge, sowie durch Schenkungen und Legate ein Capital zu sammeln, um im Stande zu sein, verdienstvollen, unbenommenen Mädchen aus den gebildeten Ständen, welche bei heranrückendem Alter ihre ehrenvolle Thätigkeit, theils aus Gesundheitsgründen, theils durch den Mangel der Verhältnisse aufzugeben regelmäßigen Unterhaltungen an die Bedürftigsten derselben, ohne Unterbruch der Religion, so viel wie möglich zu erleichtern. Der Vorstand bestehend aus den Damen E. Weiss, hohe Weiden 31 (Sprechstunden für Hilfesuchende Sonnabends von 2-3 Uhr), E. Böhm, Lessingstraße 66, D. Bate, E. Stangenberger, T. Knauer, Clara Seligmann, Antia Schneider, und den Herren G. Knauer, Cassirer, und Herrn. Flohr, Schriftführer, entscheidet darüber, wie viel jährlich vertheilt werden soll; das Uebrige wird, so wie der schon vorhandene Fonds, auf den Namen des Vereines besetzt, um die Wirksamkeit desselben, so viel wie möglich, dauernd und segensreich zu machen.

Der Vaterländische Frauen-Hilfs-Verein, welcher als Zeichen das rothe Kreuz im weißen Felde führt, widmet seine Thätigkeit vornehmlich der Krankenpflege. Seit 1869 veranlaßt derselbe eine ledigehemde theuerliche, wie praktische Ausbildung von Krankenpflegerinnen aus besserem Stande, und zwar auf seine Kosten, zu deren Verbreitung er indes ganz besonders auf die Beihülfe seiner wohlthätigen Mitglieder durch Zuwendung von Legaten, Geldern u. d. m. angewiesen ist. Die Krankenpflegerinnen stehen unter ihrer Wohnung in dem neu erbauten Krankenpflegerinnen-Haus am Schlump, woselbst alle Bestellungen auf Krankenpflegerinnen für Privathäuser und für Krankenpflege jeder Zeit entgegen genommen werden. Das mit obengenannter Anstalt verbundene Krankenhaus „Vereins-Hospital“, welches im März 1878 eröffnet wurde, nimmt Kranke erster, zweiter und dritter Classe, sowie auch Kinder auf (siehe Krankenhaus „Vereins-Hospital“). Die vom Verein gegründete, am 2. Januar 1872 eröffnete Poliklinik für ambulante Kranke befindet sich Cassanacherstraße 2 (siehe Poliklinik). Den Vorstand des Vaterländischen Frauen-Hilfs-Vereines bilden zur Zeit: Frau A. v. Plambach, Frau Bürgermeister Weber, Frau Bürgermeister Bergmann, Frau Ed. Caslar Thiele, Frau Sanitätsrath Schauer, Frau G. A. D. Ullmann, Frau H. A. Krogmann und die Herren General-Consul J. W. Rüd, Schagmeister, August Fleißel, General-Consul G. Velling, Dr. med. J. Wais, und Dr. jur. J. Semler, Schriftführer.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. (Zunehmende Personen.) Beitrag jährlich nur M. 3. Die Einrichtungen des Verbandes sind: Stellenvermittlung, Rechtschutz, Unterstützung bei Stellenlosigkeit, brieslicher Unterricht in kaufmännischen Wissenschaften, Krankencasse, Wittwen- und Waisencasse, Altersversorgung und Invaliditätscasse und endlich Vereinbarungen mit Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaften wegen Vergütung der Mitglieder bei bez. Abgängen. Der Verband zählt gegen 40,000 Mitglieder und erstreckt sich über ganz Deutschland mit über 300 Kreisvereinen. — Kreisvereine in Hamburg. Derselbe wurde am 23. October 1889 von 16 Mitgliedern ins Leben gerufen und hat sich inzwischen auf eine Mitgliederzahl von 200 gehoben. Derzeitiger Vertrauensmann ist Herr Ernst Zimmermann, Alsterwall 66/68, und wolle man sich wegen Mitgliedschaft an denselben wenden.

Verein zur Verbreitung christlicher Schriften von 1884. Derselbe vertheilt unentgeltlich Sonntagsblätter oder die durch ihren Bestandtheil der Herbedahlmännlein, Post- und Eisenbahnunterbeamte u. d. m. den Vorstand bilden: Pastor Lindner, St. G., Weidestra. 8, J. Peters, Langgaden 29, J. D. H. Flügler, St. G., Langgaden 72, Cassirer und der Vorsteher des Schriftenbureaus Volte, Jacobikirchhof 30.

Verein für die Verkehrsinteressen der Zollstadt Hamburg. Bald nach dem Zollantritte trat in Kreisen der hiesigen Geschäftswelt das Bedürfnis zu Tage, den neu gewonnenen Anschluss an den deutschen Zollverein durch Verbesserung der vorhandenen Verkehrswege und aus privaten Kreisen kräftig zu fördern und dadurch eine schärfere Verbindung Hamburgs mit dem deutschen Hinterlande zu im März 1889 ins Leben trat und welchem jetzt ca. 210 angeheime alter Waaren-Branchen, Schiffahrtsinteressenten und Kaufleute betreiben, als Mitglieder angehören. Der Verein sieht jetzt seinen Hauptzweck darin, durch geeignete Schritte und Mittel zu wirken, daß der Verkehr Hamburgs, insbesondere in der Stadt selbst, sowie in der Fernverbindung mit dem übrigen Deutschland und anderen Staaten

und Ländern, sowohl bezüglich der Personen- als Güterbewegung in geistlicher, den Verhältnissen Hamburgs als erste Handels- und Hafenstadt Deutschlands entsprechender Form sich gestalte und entwickle. Seine Bestrebungen sind darauf gerichtet, daß die Anlagen den Oberelbischen und Unterelbischen Verkehr am Jollcanal und am diesseitigen Ufer der Elbe und auch die anderweitigen Einrichtungen in der Stadt für dieselbe derartig gebildet werden, daß der Verkehr hier unbehindert wird und nicht mit dem Freihafen in Collision geräth. In Folge seiner Thätigkeit und Mitwirkung sind Quaianlagen am Stadteich errichtet, sowie am Johannisbollwerk und den Vorwerken am Stadteich genommen. Der Verein wirkt auch für Verbesserung des Verkehrs innerhalb der Stadt, sowie der Verkehrsmittel zu Lande, namentlich der Eisenbahn-Verhältnisse, auf welchem Gebiet durch die Vorstellungen und Eingaben des Vereines schon ganz bedeutende erleichternde Veränderungen getroffen sind. Insbesondere ins Auge gefaßt sind auch die Verbesserungen der Zollverhältnisse, wobei hervorragende Leistungen bei den Zollbehörden speciell für Hamburg ins Auge gefaßt sind. Ebenso werden die Post- und Telegraphen-Verhältnisse in Betracht gezogen. Für die Beschwerden auf den vorbezeichneten Gebieten hat der Verein einen Briefkasten in der Börse, Ausgang nach dem Rathhausmarkt, angebracht. Die Beilegung der in den verschiedenen Verkehrsverhältnissen obwaltenden Mißstände trägt wesentlich zum Weichen des empfindlichen Handels bei, weswegen der Kaufmannschaft nicht warm genug der Vorstand werden kann die Bestrebungen des Vereines zu unterstützen. Der Vorstand besteht aus den Herren: 1. Vorsitzender: Herrn. Selbisch, alte Gröningestra. 6, dessen Stellvertreter: Adolf Lüdicke, 1. Kloster-Schiffahrtsführer: J. C. F. Wajzenfeld, Hopfenmarkt 18/19; erster Grimm 31, G. Haack, Dr. M. Schulz, Adolfsmarkt 22/23, J. G. Haack, G. Aders, Grimm 27, J. Beran, 1. Brandstiege 18, J. G. Karstadt, hie d. Landwehr 47, J. Heislein, Büchstr. 12. Secretair des Vereines ist Dr. jur. J. Fall, Reichstr. 38, in dessen Geschäftszimmern sich auch das Bureau des Vereines befindet, derselbe, sowie obige Vorstandsmittglieder nehmen Beitrittserklärungen entgegen und ertheilen Anstalt und Statuten.

Versicherungsverein für Hamburg und Gebiet. Der Verein ist im Jahre 1885 von einer Anzahl Hamburger Bürger in's Leben gerufen, mit der Aufgabe, für die Versicherung der Stadt Hamburg und ihres Gebietes durch Verwendung der Vereinskassen, sowie durch Abtragung bei Verordnen und Privaten zu wirken. Nach der Absicht seiner Gründer soll der Verein namentlich berufen sein, durch Aufstellung plastischer Werke auf Straßen und Plätzen der Stadt, durch Herstellung von Brunnen und Fontainen, sowie durch Schaffung von Parks und Gartenanlagen dem angegebenen Zweck zu dienen. Der jährliche Beitrag der Mitglieder beträgt mindestens M. 5. Durch einmalige Zahlung von mindestens M. 300 wird die Mitgliedschaft auf Lebensdauer erworben. Der Vorstand, welcher die Angelegenheiten des Vereines leitet, besteht z. B. aus den Herren: Dr. G. Beterien, Vorsitzender, Fr. Worle, 2. Vorsitzender, J. D. Hüsch, Cassirer, Dr. A. Diefel, M. Melchior, Aug. B. F. Müller und Oe. L. Zedorski. Neben diesem Vorstand besteht ein Ausschuss von 28 Personen, welcher über die Verwilligung der Gelder zu beschließen hat.

Verein zur Vertheilung von Kleidungsstücken an arme hiesige Israeliten. Der Zweck desselben ist, arme Israeliten, soweit der Cassebestand es erlaubt, laut Statuten, mit Kleidungsstücken zu versehen. Der Verein wurde im Mai 1863 von jungen Leuten gegründet und entfaltete in den Reihen von Jahren durch die Unterstützung seiner Mitglieder ein recht gelegentliches Wirken. Die Statuten liegen zur Durchsicht bei jedem der Herren Vorsteher bereit, auch nehmen dieselben jederzeit neue Mitglieder auf. Der Vorstand besteht aus den Herren Julius David, Präses; E. Horns, Cassirer; Leop. Weisohn, Secretair; J. Wehl und J. Rosenmann, Revisoren; Bote Salomon Wehl, Schlachterstraße, Nordheim-Striif.

Verein „Gehiß Mein Nicht.“ Unter diesem Namen hat sich in Hamburg im Jahre 1878 ein Verein gebildet, dessen Zweck es ist, durch Sammeln von Eigarrenhülzen, Stantollfabeln, mitben Gaben u. d. m. durch den Erlös des Gesammelten einen Fonds zu schaffen, um armen Kindern eine Besuchsbesuchung voranzutreiben zu können. Der Vorstand besteht d. B. aus den Herren J. W. Rademacher, Präses, Rippelhaus 79, H. F. Lewerenz, Vicepräses, Altona, Goethestr. 20, J. Wend, Schatzmeister, Schauenburgerstr. 48, W. Kurbold, Schriftführer, Kirchbahn 16 und D. Emmert, H. Grasbrook.

Der israelitische Versorgungsverein von 1827, gewährt seinen erkrankten Mitgliedern freie ärztliche und wundärztliche Hilfe sowie ein wöchentliches Krankengeld von M. 7.20. Zur Aufnahme berechtigt ist jeder unbescholtene Mann zwischen dem 16. u. 40. Jahre. Der Vorstand bilden gegenwärtig die Herren: J. Wertheim, D. Michelsohn, Ad. Grünthal, W. Lesenberg. Arzt des Vereines ist Herr Dr. Siegmund Meyer, Gerchstr. 38. Sprechstunden Morgens von 8-9 Uhr, Nachm. von 5-6 Uhr.

Der weibliche Kranken-Verein, gestiftet am 1. Januar 1849, hat zunächst den Zweck, Mädchen von unbescholtenem Ruf, die einen selbstständigen Erwerb haben, in vorkommenden Krankheitsfällen gegen einen Beitrag von vierteljährlich 2 M. ärztliche Hilfe, Arznei und den notwendigen Bedarf an baarem Gelde (6 M. wöchentl.) zu verschaffen, oder denselben ein wöchentliches Krankengeld von 9 M. zu gewähren. Die alt sein und müssen in der Stadt, der Vorstadt oder den Vororten wohnen. Derselben, welche beim Eintritt über 40 Jahre alt sind, müssen den jährlichen Beitrag vom 40sten Jahre an bis zu dem Zeit-